

# 1. September 2010 | 19 h Profriedenstag

Rathaus | Friedensplatz 1

30 Tage lang leuchtet unter der Glaskuppel der Bürgerhalle ab diesem Abend das „Friedenslicht der Religionen“ des Dortmunder LichtMalers Leo Lebendig.

Es ist ein Zeichen, das Handeln bewirken will: Engagement für ein Zusammenleben ohne Krieg und Gewalt, mit Empathie, Zivilcourage, Gerechtigkeitssinn und Toleranz.

## Frieden hat viele Facetten.

Das verdeutlicht die Szenenfolge „Viele Stimmen für den Frieden!“. Sie spricht mit den einfachen Worten von Kindern, sie leugnet nicht die Mühe, Ressourcen gerecht zu teilen, Menschenrechte mit Nachdruck zu erkämpfen, Krieg zu ächten.

Es sprechen, agieren, singen und tanzen:

Jugendliche und Erwachsene;

Muslime, Juden und Christen;

Menschen aus Dortmund, Essen, Duisburg;

Einzelne und Initiativen.

## Das Friedenslicht der Religionen

entstand in der Dortmunder Nordstadt. Das Twins-2010-Projekt leuchtete als Stern in der Partnerstadt Netanya (Israel), als Kugel und Säule in Thorn, Den Haag und Utrecht (NL). 2010 wirbt es für Abrüstung, Gerechtigkeit und Frieden auf dem Weg durch die Kulturhauptstadt Ruhr 2010, zuletzt in der VHS Essen.

Weitere Informationen:

[www.friedenslicht-der-religionen.de](http://www.friedenslicht-der-religionen.de)



Im **Dortmunder Rathaus** verbindet sich das „Friedenslicht der Religionen“ außerdem am

- **11. Sept. 2010 von 11 bis 13 h** mit „Kunst, Musik und Sternschnuppenspiel“ - Jazzmusik und einer Zirkusaufführung für Kinder, die nach „Nine Eleven 2001“ geboren sind.
- **14. Sept. 2010 von 19.45 bis 22 h** mit dem 15. Interreligiösen Gebet in Dortmund für Frieden und Versöhnung.

# 1. September 2010

## Antikriegstag - Profriedenstag



## 17 h | Nie wieder Krieg

Gedenkveranstaltung im Innenhof der Steinwache

## 19 h | Friedenslicht der Religionen

Eröffnung in der Bürgerhalle im Rathaus



**RUHR.2010**  
European Capital of Culture



## Nie wieder Krieg

Der Antikriegstag erinnert seit 1957 an den Beginn des 2. Weltkrieges am 1. September 1939 mit dem deutschen Überfall auf Polen. Es begann der schrecklichste Krieg der Menschheitsgeschichte mit Millionen von Toten und unendlichem Leid weltweit. Der Gedenktag ist heute aktueller denn je. Die Kriege im Irak, Afghanistan und Palästina sowie zahlreiche bewaffnete Konflikte und Bürgerkriege in Regionen Afrikas und Lateinamerikas führen uns täglich den Tod und das Leid von Millionen Menschen durch Gewalt, Hunger, Krankheit und Vertreibung vor Augen.

Wir fordern auch dieses Jahr anlässlich des Internationalen Antikriegstages alle Staaten auf, der zivilen Konfliktlösung vor militärischer Intervention Vorrang einzuräumen.

Erstmals wieder seit vielen Jahren in Dortmund begann unsere Veranstaltergemeinschaft 2007 die Tradition einer größeren öffentlichen Mahnveranstaltung in Dortmund zum Antikriegstag aufleben zu lassen. Anlass war auch ein Aufzug von Nazis in unserer Stadt. Mit den Kundgebungen im Innenhof der Steinwache setzten und setzen wir deutliche Zeichen gegen den Krieg und unerträgliche Aufmärsche von Nazis in Dortmund.

Es ist nun die vierte Veranstaltung in Folge, zu der wir am 1. September 2010 alle Dortmunder Bürgerinnen und Bürger einladen, gemeinsam gegen Kriege und Gewalt einzutreten.

Entsprechend § 6 Absatz 1 des VersG sind Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, von der Versammlung ausgeschlossen.

## 1. September 2010 | 17 h

### Antikriegstag

Steinwache | Steinstraße 50  
Das Programm

#### Jutta Reiter | Begrüßung

Vorsitzende DGB Region Dortmund-Hellweg

#### Erdmann Linde | Rede

Journalist

#### Dirk Loose | Schlusswort

Vorsitzender Jugendring Dortmund

#### Vokalensemble Terz

Lieder von Berthold Brecht und Theodor Kramer

## 1. September 2010 | 19 h

### Profriedenstag

Rathaus | Friedensplatz 1  
Programm „Viele stimmen für den Frieden“

#### Birgit Jörder | Grußwort

Bürgermeisterin Stadt Dortmund

#### Zülfiye Kalkin | Rede (angefragt)

Staatssekretärin (Ministerium für Arbeit, Migration und Soziales).

#### Veranstaltergemeinschaft:

DGB Region Dortmund-Hellweg, Förderverein der Gedenkstätte Steinwache e.V., Jugendring Dortmund, Auslandsgesellschaft Deutschland e.V., sowie mit Unterstützung der Mahn- und Gedenkstätte Steinwache / Stadtarchiv, der Koordinierungsstelle für Vielfalt, Toleranz und Demokratie.

## Antikriegstag und Profriedenstag

Der Beginn des zweiten Weltkrieges ist verbunden mit dem Holocaust, der Vernichtung von sechs Millionen jüdischen Menschen und zahlreicher Nazi-Gegner. Krieg führte und führt bei Befreiern und Besiegten, im „Kalten Krieg“ bis hin zu aktuellen Konflikten zur Eskalation von Rüstung, Militärgewalt und Terror, die den Tod von Unschuldigen nicht vermeiden und bis heute den Frieden nicht auf Dauer sichern können.

Der DGB setzt sich mit dem Antikriegstag am 1. September gegen den Krieg als Mittel der Konfliktlösung ein. Er mahnt dabei vor allem, jedem Rassismus, Rechtsextremismus und Nationalsozialismus entgegenzutreten, die während der Nazi-Herrschaft von Deutschland ausgingen, um die Welt in Brand zu setzen.

Auch angesichts der neuen Kriege zwischen Nationen und terroristischen Aktivitäten, die angeblich lokal und global mehr Gerechtigkeit und Gleichheit erzwingen sollen, wird offenbar, dass Frieden nur in Solidarität und Bereitschaft zur Versöhnung gefunden werden und sich nur in zivilgesellschaftlicher, kultureller Qualität entfalten kann.

Mit dieser Blickrichtung verbindet sich in diesem Jahr der Antikriegstag mit der Kulturhauptstadt „Ruhr 2010“ und weist damit auf den Profriedenstag.

**Programmverantwortlich** für Teil 1 (Antikriegstag an der Steinwache) ist Ralf Beltermann (DGB Region Dortmund-Hellweg), für Teil 2 (Profriedenstag im Rathaus) Klaus Commer (Agentur Lukas).

Hinweis: Für den 4. September ist wieder ein Nazi-Aufmarsch geplant. Bitte achten Sie auf Pressemeldungen bezüglich einer eventuellen Gegendemo.